

ARC, eine Methode zur Kostenschätzung und Kostenanalyse

Autor(en): **Meyrat, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-85156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zusammen, wobei es sich um den Export von Überschussmengen handelt. Eine Produktpipeline kann deshalb das Problem nicht lösen.

Keine Diskussion über eine technisch-wirtschaftliche Angelegenheit darf heutzutage ohne die Stellungnahme zum Umweltschutz schliessen. Was die Binnenschifffahrt betrifft, weist sie das geringste Schadenrisiko aller Transportarten mit direkter Belieferung an den Verbraucher auf. Sie gefährdet das Grundwasser nicht, macht keinen Lärm und erzeugt keine Luftverunreinigungen. Man weiss nachgerade, dass die Was-

server Verschmutzung unserer Flüsse kaum einer nicht existierenden Grossschifffahrt unterschoben werden kann. Dr. Wanner schliesst seine auf Realitäten sich stützenden Ausführungen mit den Sätzen: «Das Schweizervolk will weder auf Auto noch auf Ölheizung verzichten. Es ist deshalb auf eine ausreichende Mineralölversorgung angewiesen. Die Binnenschifffahrt kann der Weg sein, um die Mineralölversorgung ohne weitere Inlandraffinerien und Pipelines mit gleichzeitiger Entlastung von Schiene und Strasse umweltgerecht zu lösen.»

E. Stambach, Baden

ARC, eine Methode zur Kostenschätzung und Kostenanalyse

DK 624.9.003.12

Méthode d'analyse raisonnée et d'appréciation rapide du coût de la construction

Von René Meyrat, dipl. Bauing., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hochbauforschung ETHZ

Einleitung

Die bisher im Hochbau üblichen Kostenschätzungsmethoden können neuen Bedürfnissen des Planungsprozesses vielfach nicht mehr genügen. Seit einiger Zeit sind daher in der Schweiz und im Ausland Bestrebungen vorhanden, neue, den Bedürfnissen besser angepasste Methoden zu entwickeln. Mit dem Problem der Kostenschätzungsmethoden, das heisst allgemein ausgedrückt, dem Problem, wie aus der Erfahrung bekannte Kostendaten organisiert werden müssen, um bei der Planung verwertet werden zu können, beschäftigen sich in der Schweiz u. a. die Forschungskommission Wohnungsbau (FKW), der SIA, die «Integrierte Baudatensystematik» (BDS) und das Institut für Hochbauforschung an der ETHZ (HBF). Die Methode ARC, die Ing. R. Meyrat am C.S.T.B. studiert hat, ist zweifellos einer der interessantesten und anregendsten Diskussionsbeiträge zu diesem Problemkreis. Sie gehört deshalb mit zu den Grundlagen eines FKW-Auftrages an das HBF, der versucht, eine neue, an schweizerische Verhältnisse angepasste Kostenschätzungsmethode zu entwickeln.

Prof. H. H. Hauri, Präsident der ETHZ

1. Allgemeines

Die Methode ARC ist eine Kostenschätzungsmethode für den Wohnungsbau. Sie zeichnet sich vor allem durch ihre Gliederung der Kosten nach der Nutzung und das originelle und einfache Verfahren zur Ermittlung der Wandabwicklung aus. Die Methode ARC wurde von M. Ch. Noël und seinen Mitarbeitern am «Centre Scientifique et Technique du Bâtiment» (C.S.T.B.) in Paris entwickelt. Publiziert wurde sie in den «Cahiers du C.S.T.B.»¹⁾. Obwohl die Methode bisher erst für den Wohnungsbau im einzelnen ausgearbeitet wurde, ist ihr Prinzip universell auf alle Arten von Hochbauten anwendbar. Die Methode besteht derzeit in drei verschiedenen Genauigkeitsstufen für die manuelle Anwendung und in einer EDV-programmierten Variante.

Bisher wurde die Methode vor allem vom C.S.T.B. für die Projektbeurteilung im sozialen Wohnungsbau angewendet; in ihrer programmierten Form wird sie in letzter Zeit in steigendem Masse von privaten Planungsbüros benützt.

Wir werden versuchen, die wichtigsten Merkmale der Methode herauszuarbeiten. Einzelheiten, die zwar zum Arbeiten mit der Methode unerlässlich sind, für das Grundsätzliche der Methode aber nicht, werden weggelassen oder nur angetönt.

Die Methode kennt zwei Zielsetzungen: Erstens soll sie es erlauben, auf rechnerischem Weg mit möglichst wenigen, leicht erhältlichen Informationen (wie zum Beispiel der Zimmerzahl, der Grundrissfläche, der Fassadenabwicklung, der Geschoss-

zahl usw.) den Preis eines Bauwerkes möglichst präzise bestimmen zu können. Während des eigentlichen Rechenprozesses soll auf die Konsultation von Plänen und Beschrieben verzichtet werden können. Dadurch wird es möglich, die Berechnungen der Methode für die elektronische Datenverarbeitung zu programmieren. Die Methode soll für die verschiedenen Projektentwicklungsstufen anwendbar sein (Programmbereinigung, Vorprojekt, Projekt, Detailprojekt). Je nach dem in diesen Stufen gewünschten Genauigkeitsgrad richtet sich die erforderliche Menge der zu verarbeitenden Informationen. Zweitens soll die Methode es erlauben, die Konsequenzen der einzelnen den Bau bestimmenden Massnahmen kostenmässig zu erfassen als Grundlage der entsprechenden Entscheidungen.

Die Methode ARC verwirklicht diese Ziele auf folgende Art:

- a) Durch die Definition verschiedener Stufen von baulichen Einheiten;
- b) Durch die Bildung von Koeffizienten, die einerseits eine Aussagekraft über die Geometrie des Baues haben und andererseits eine einfache Kostenermittlung erlauben. Je nach der gewünschten Präzision bzw. je nach den zur Verfügung stehenden Informationen können diese Koeffizienten exakt berechnet, aus der Erfahrung geschätzt oder mit einem statistischen Mittelwert belegt werden.

2. Kurze Einführung in die Prinzipien der Methode ARC

2.1. Die Definition der baulichen Einheiten

2.1.1. Allgemeines

Jede Kostenschätzungsmethode bestimmt die Gesamtkosten (P) eines Baues als Summe der Produkte von Einheitspreisen (p_i) mit den entsprechenden Mengen dieser Einheiten (q_i):

$$P = \sum_{i=1}^n q_i p_i$$

wobei n = Anzahl der vorhandenen Einheiten

Zuerst und hauptsächlich besteht das Beschreiben und Entwickeln einer Kostenschätzungsmethode im sinnvollen Definieren der zu verwendenden Einheiten. So wird zum Beispiel in der traditionellen Kostenschätzungsmethode der Kubikmeter umbauten Raumes oder der Quadratmeter einer nach gewissen Regeln definierten Fläche als Einheit definiert; für die Bauabrechnungen sind die Einheiten die nach Arbeitsgattungen gegliederten Teilleistungen der Unternehmer.

2.1.2. Die Einheiten der Methode ARC

Wie bereits erwähnt, unterscheidet die Methode ARC verschiedene Stufen von Einheiten:

- Die gesamten Baukosten eines Baues werden über die Stufe der «mittleren Wohnung» berechnet.

¹⁾ Cahier 714, livraison No. 82, octobre 1966. Cahier 818, livraison No. 94, octobre 1968. «Build» No. 9, novembre 1969. Cahier 951, livraison No. 109, mai 1970. Cahier 952, livraison No. 110, juin 1970.

von u wird analog das unter b) beschriebene Verfahren angewendet.

2.2112. Berechnung des durchschnittlichen Quadratmeterpreises der vertikalen Elemente r_L

Wenn wir als t_i den Anteil der Abwicklung der Wände i an der Gesamtabwicklung bezeichnen und mit r_i den Einheitspreis dieser Wand, so können wir schreiben:

$$r_L = \sum_{i=1}^n t_i r_i$$

oder konkret für die Anwendung:

$$r_L = t_{FF} r_F + t_{BB} r_B + t_{RR} r_R + t_{CC} r_C$$

wobei Index F : Fassade

R : Tragmauern

C : Trennwände

B : Giebelwände

Zur Berechnung der Anteile t_i liefert die Methode ARC einfache Berechnungsmethoden. Im folgenden werden die Daten aufgeführt, die zur Berechnung der verschiedenen Anteile erforderlich sind:

t_F : Fassadenlänge

t_B : Haustiefe

t_R : Anzahl der nur durch Tragwände gebildeten Räume, deren Form und relative Grösse oder:

für eine vereinfachte Berechnung, die Spannweiten der kleinsten dieser Räume oder:

nur ein mittlerer Vorgabewert

$$t_C = 1 - t_F - t_R - t_B$$

2.212. Die Berechnung der Kosten der horizontalen Elemente

Wir können schreiben:

$$P_H = S \times r_H$$

wobei P_H = Kosten der horizontalen Elemente

S = Wohnfläche

r_H = durchschnittlicher Quadratmeterpreis der horizontalen Elemente

2.2121. Die Berechnung des durchschnittlichen horizontalen Quadratmeterpreises r_H

Wir wollen an dieser Stelle nur den Normalfall einer Eisenbetondecke berücksichtigen und stellen dabei fest:

r_H setzt sich zusammen aus

- den Kosten für den Bodenbelag
- den Kosten für den Unterlagsboden
- den Kosten für die Tragkonstruktion
- den Kosten für den Deckenverputz

a) Bodenbelag, Unterlagsboden und Deckenputz: Der Preis kann als Durchschnittspreis berechnet werden. Die dazu nötigen Preiselemente sind bekannt (Preise und Anteile der Räume an der Gesamtfläche, auf die r_H bezogen wird).

b) Tragkonstruktion: Der Preis lässt sich bestimmen aus Faktoren, die von der Spannweite unabhängig sind (Betonpreis, Schalungspreis), und aus Faktoren, die von der Spannweite abhängig sind (Armierung, Mehrstärke).

In der Methode wird die Abhängigkeit der Preise von der Spannweite ($r_H = f(l)$) in einer graphischen Darstellung gegeben. Um diese Darstellung bei verschiedenen Spannweiten in einem Haus brauchen zu können, wurde eine vereinfachte Berechnung einer mittleren Spannweite (l'_m) entwickelt:

$$r_H = f(l'_m) = \frac{f(l_1) + f(l_2) + f(l_3) + \dots + f(l_n)}{n}$$

Für die Bestimmung von l'_m steht eine graphische Darstellung zur Verfügung

2.213. Die Berechnung des Ausrüstungspreises P_N

Unter dem Ausrüstungspreis P_N versteht man die Summe der Kosten aller Elemente, die weder zur Oberfläche noch zur Wandabwicklung proportional angenommen werden können:

- sanitäre Apparate und Installationen
- elektrische Apparate und Installationen
- Küchenausrüstung
- Türen, Fenster²⁾ und Sonnenschutz

Prinzipiell sind hier keine Vereinfachungen möglich. Die Preise der einzelnen fertig eingebauten oder montierten Ausrüstungsgegenstände müssen von Fall zu Fall einzeln gezählt und addiert werden.

Um diese Berechnungen trotzdem zu vereinfachen, gibt die Methode ARC für diese Elementgruppe Voranschlagskosten an, die nach der Zimmerzahl und dem gewünschten Ausbaufortschritt geordnet sind. Die Berechnung kann sich dann, wenn sie genauer sein soll, darauf beschränken, die Differenz zum theoretischen Voranschlag zu ermitteln.

2.22. Die Berechnung der Kosten der «Nebenräume»

Wie schon oben gesagt, werden Nebenräume gleicher Funktionen zu Gruppen zusammengefasst und die Kosten in der Folge für den «mittleren Raum»³⁾ der betreffenden Gruppe gerechnet. Diese Berechnung ist grundsätzlich analog der Berechnung der «eigentlichen Wohnung», nur sind je nach der Gewichtung der einzelnen Raumgruppen weitergehende Vereinfachungen zulässig.

So gibt es für alle Gruppen von Nebenräumen graphische Darstellungen, die den Preis des «mittleren Raumes» direkt als Funktion seiner horizontalen Fläche und seiner Form angeben (wobei allerdings die mittels anderer Verfahren berechneten Elementeneinheitskosten bereits berücksichtigt sind!).

3. Entwicklung

Die Entwicklung der Methode ARC ist noch nicht abgeschlossen, vielmehr steht sie an ihrem Anfang. Neben der Erweiterung ihrer Anwendung auf Schul-, Geschäfts- und Hotelbauten stehen folgende möglichen Entwicklungen im Vordergrund:

- Ausscheidung von weiteren Konstanten auf theoretischem und statistischem Weg, um zu einer weitergehenden Vereinfachung des Berechnungsganges zu gelangen;
- Koppeln der ARC-Berechnungen mit anderen für die Planung, Projektierung und Ausführung notwendigen Berechnungen (statische, thermische Bemessungen usw.);
- spezialisierte Methoden für besondere Bauaufgaben;
- Kostenanalyseuntersuchungen;
- Anwendung der Methode in nicht französischen Verhältnissen, mit anderen Bauformen, Standards und Einheitspreisen.

²⁾ Für französische Verhältnisse können die Fenster in den Fassaden integriert werden, da der Preis eines Fensters pro m² und der Preis der Fassade pro m² ungefähr gleich gross sind.

³⁾ Seine Kenngrößen werden analog zur «mittleren Wohnung» berechnet, aus der Summe der für diese Raumgruppe massgebenden Grössen, dividiert durch die entsprechende Anzahl der Räume.

Adresse des Verfassers: René Meyrat, dipl. Ing. ETH, Wissenschaftl. Mitarbeiter am Institut für Hochbauforschung ETHZ, 8006 Zürich, Nelenstrasse 11.